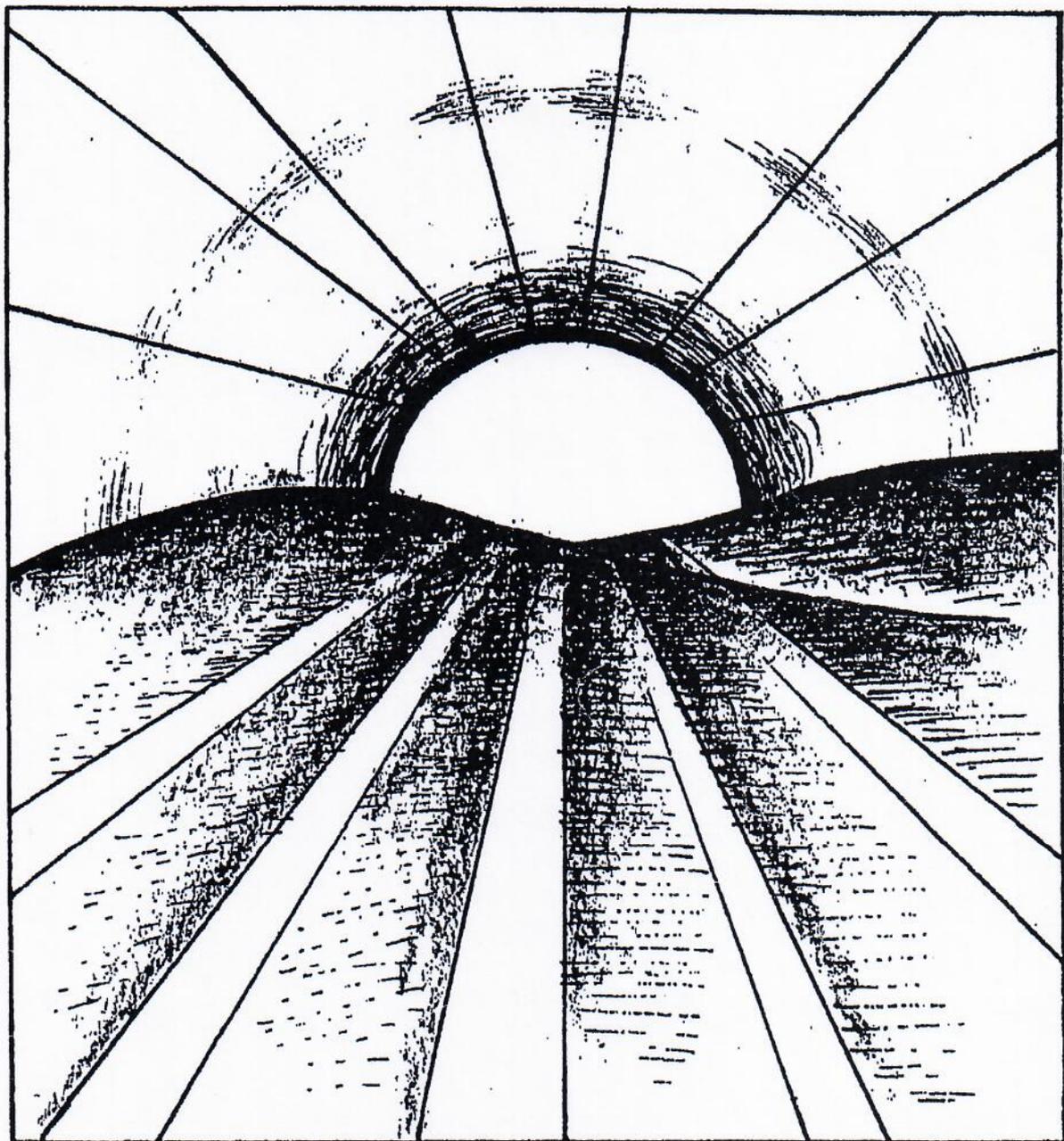


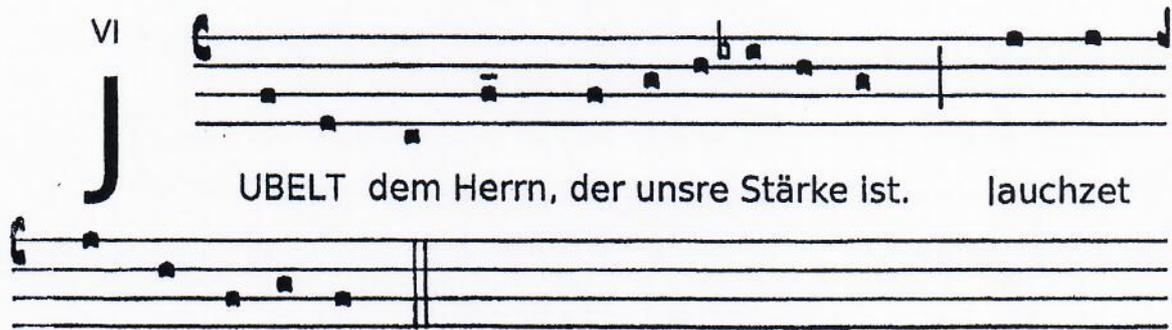
VIGIL ZUM SONNTAG



Erzabtei Sankt Ottilien

INVITATORIUM

VI



UBELT dem Herrn, der unsre Stärke ist. Jauchzet
dem Gotte Jakobs.

PSALM 81

Greift in die Saiten und schlägt die Pauke,
die liebliche Laute mitsamt der Harfe!
Zum Neumond stoßt in die Posaune,
zum Vollmond am Tag unsres Festes!
Denn das ist Satzung für Israel,
von Jakobs Gott ein Gebot.
So hat er es bestimmt für Josef,
da er auszog wider Ägypten.

Jubelt dem Herrn, der unsre Stärke ist.
Jauchzet dem Gotte Jakobs.

Ich hörte eine Stimme, die mir fremd:
Befreit ist meines Volkes Schulter von der Bürde,
den Lastkorb nahm ich fort aus ihren Händen.
Du riefst mich in der Not - ich habe dich gerettet,
gab Antwort dir aus dem Gewölk des Donners
und prüfte dich am Wasser von Meriba.

Jauchzet dem Gotte Jakobs.

So höre doch mein Volk, wenn ich dich mahne,
du Israel, merk doch auf meine Stimme:

Lass dich nicht ein mit einem andern Gott,
vor keinem fremden Gotte sollst du beten!
Ich bin der Herr, dein Gott.
Ich war´s, der aus Ägypten dich heraufgeführt.

Jubelt dem Herrn, der unsre Stärke ist.
Jauchzet dem Gotte Jakobs.

Mein Volk hat nicht auf mich gehört,
mein Israel wies von sich meinen Willen.
Ich überließ sie der Verstocktheit ihres Herzens.
Nach ihrem Eigensinn ließ ich sie wandeln.

Jauchzet dem Gotte Jakobs.

Oh, dass mein Volk doch auf mich hörte,
dass Israel auf meinen Wegen ginge!
Ich würde niederzwingen seine Feinde
und wider seine Gegner meine Hand erheben.
Die mich hassen, müssten ihm gefügig sein
und ewig währte ihre Schmach.
Mit besten Weizen würde ich es nähren,
es sättigen mit Honig aus dem Felsen.

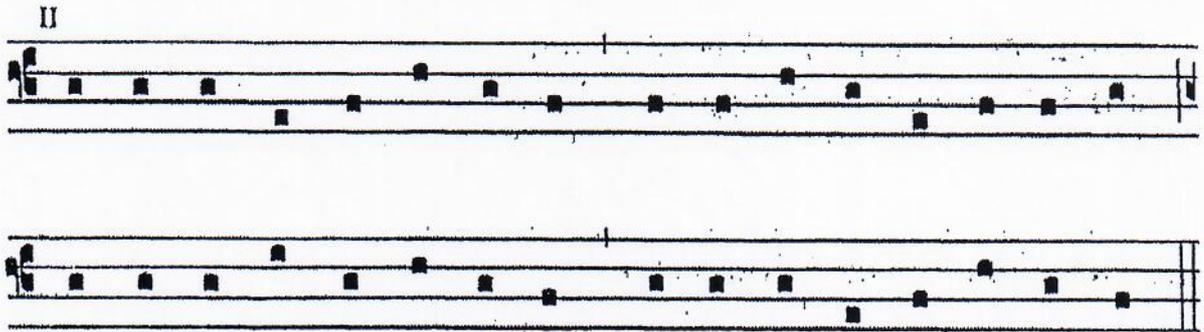
Jubelt dem Herrn, der unsre Stärke ist.
Jauchzet dem Gotte Jakobs.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste.
Wie im Anfang, so auch jetzt und immer
und für ewige Zeiten. Amen.

Jauchzet dem Gotte Jakobs.

Jubelt dem Herrn, der unsre Stärke ist.
Jauchzet dem Gotte Jakobs.

HYMNUS



DAS ist dein Tag, Herr Jesus Christ,
der Tag, von Deinem Glanz erhellt,
da du vom Tod erstanden bist
als König der erlösten Welt.

Nun hilf uns aus der Dunkelheit
mit dir ins Reich des Lichtes geh'n,
und lass dereinst auch unsern Leib
verklärt zum Leben aufersteh'n.

Ruf uns zu dir, wenn du erscheinst
am großen Tag des Endgerichts,
du Sieger über Welt und Tod,
mit dir zu herrschen, Gott des Lichts.

Dann schauen wir dein Angesicht
und werden deinem Bilde gleich
und wir erkennen, wie du bist:
an Herrlichkeit und Güte reich.

Die siebenfach dein Geist gesalbt,
erfüllt dein Blick mit Seligkeit;
du führst uns deinem Vater zu
ins Leben der Dreieinigkeit. Amen.

1. Nokturn

1. Antiphon IV



C HRISTUS Jesus besitzt ein unvergängliches Priestertum:
er lebt ja in Ewigkeit und tritt für uns ein. vgl. Hebr 7,24f

Psalm 110

So spricht der Herr zu meinem Herrn: /
setze dich mir zur Rechten, *
und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.

Vom Zion strecke der Herr das Zepter
deiner Macht aus: *
„Herrsche inmitten deiner Feinde!“

Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht, *
wenn du erscheinst in heiligem Schmucke.

Ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern,*
wie den Tau in der Frühe.

Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen: *
„Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.“

Der Herr steht dir zur Seite; *
er zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. ()

Er trinkt aus dem Bach am Wege, *
so kann er von neuem das Haupt erheben.

2. Antiphon VIII

G EPRIESEN sei Gott, der Vater unsres Herrn Jesus
Christus; der Vater des Erbarmens, der Gott allen Trostes.



2 Kor 1,3

Psalm 18

ICH will dich rühmen, Herr, meine Stärke, *
Herr, du mein Fels, meine Burg und mein Retter,
mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, *
mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.

Ich rufe: Der Herr sei gepriesen! *
Und ich werde vor meinen Feinden gerettet.

Mich umfingen die Fesseln des Todes, *
mich erschreckten die Fluten des Verderbens.

Die Bande der Unterwelt umstrickten mich, *
über mich fielen die Schlingen des Todes.

In meiner Not rief ich zum Herrn, *
und schrie zu meinem Gotte.

Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen, *
mein Hilfescrei drang an seine Ohren. ()

Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, *
zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.

Er entriss mich meinen mächtigen Feinden, *
die stärker waren als ich und mich hassten.

Sie überfielen mich am Tag meines Unheils, *
der Herr aber wurde meine Stütze.

Er führte mich hinaus ins Weite, *
er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.

Der Herr hat gut an mir gehandelt, *
weil ich gerecht bin und meine Hände rein sind.

Denn ich hielt mich an die Wege des Herren *
und fiel nicht ruchlos ab von meinem Gotte.

Ja, ich habe all seine Gebote vor Augen, *
missachte niemals seine Gesetze. ()

Du, Herr, läßt meine Leuchte erstrahlen, *
mein Gott erhellt meine Finsternis.

Mit dir erstürme ich Wälle, *
mit meinem Gott überspringe ich Mauern. ()

Es lebt der Herr!/
Mein Fels sei gepriesen! *

Der Gott meines Heils sei hoch erhoben;

denn Gott verschaffte mir Vergeltung *
und unterwarf mir die Völker.

Du hast mich von meinen Feinden befreit, /
mich über meine Gegner erhoben, *
dem Mann der Gewalt mich entrissen.

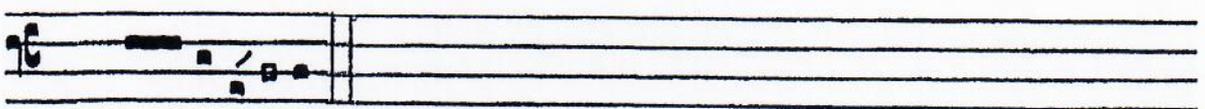
Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, *
ich will deinem Namen singen und spielen.

Seinem König verlieh er große Hilfe, /
Huld erwies er seinem Gesalbten, *
David und seinem Stamm auf ewig.

3. Antiphon II

D  ER Gott unsrer Väter hat Iesus auferweckt:

 zum Herrn und Retter hat er ihn erhoben. Das bezeugen wir.



vgl. Apg 5,30-32

Psalm 2

Warum toben die Völker,*
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

Die Könige der Erde stehen auf, *
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn
und seinen Gesalbten:

„Lasst uns ihre Fesseln zerreißen *
und von uns werfen ihre Stricke!“

Doch er, der im Himmel thront, lacht, *
der Herr verspottet sie.

Dann aber spricht er zu ihnen im Zorne, *
in seinem Grimm wird er sie erschrecken:

„Ich selber habe meinen König eingesetzt *
auf Zion, meinem heiligen Berge.“

Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. /
Er sprach zu mir: „Du bist mein Sohn. *
Heute habe ich dich erschaffen.

Fordere von mir, /
und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.

Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!

Dient dem Herrn in Furcht, *
und küsst ihm mit Beben die Füße,

damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.

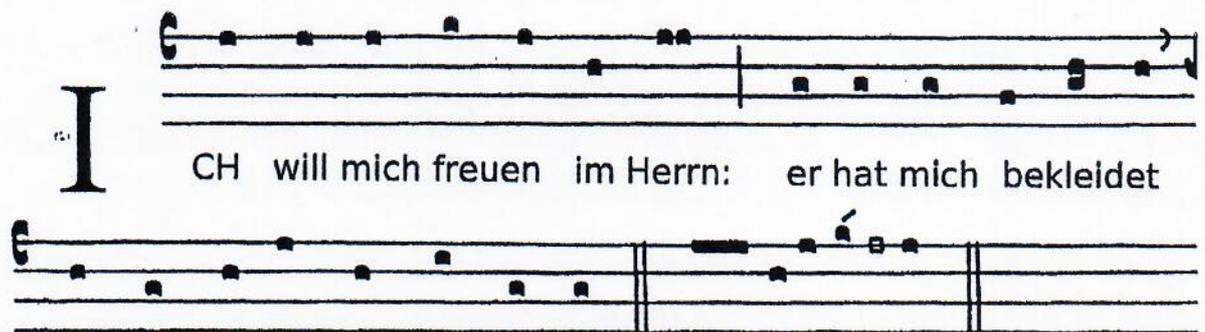
Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen!

V. Das Wort Christi wohne bei euch
mit seinem ganzen Reichtum!

R. Belehrt und ermahnt einander
in aller Weisheit!

2. Nokturn

1. Antiphon VIII



I CH will mich freuen im Herrn: er hat mich bekleidet
mit den Gewändern des Heiles. Jes 61, 10f

Psalm 45

Mein Herz fließt über von froher Kunde, /
ich weihe mein Lied dem König. *
Meine Zunge gleicht dem Griffel des flinken Schreibers.

Du bist der Schönste von allen Menschen, /
Anmut ist ausgegossen über deine Lippen; *
darum hat Gott dich für immer gesegnet.

Gürte, du Held, dein Schwert um die Hüfte, *
kleide dich in Hoheit und Herrlichkeit!

Zieh aus mit Glück, /
kämpfe für Wahrheit und Recht! *
Furchtgebietende Taten soll
dein rechter Arm dich lehren.

Deine Pfeile sind scharf, /
dir unterliegen die Völker, *
den Mut verlieren die Feinde des Königs.

Du liebst das Recht und hasst das Unrecht, /
darum hat dein Gott dich gesalbt mit dem Öl der Freude *
wie keinen deiner Gefährten.

Von Myrrhe und Aloe duften deine Gewänder, *
aus Elfenbeinhallen erfreut dich Saitenspiel.

Königstöchter gehen die entgegen, *
die Braut steht dir zur Rechten im Schmuck von Ofirgold.

Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, *
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!

Der König verlangt nach deiner Schönheit; *
er ist ja dein Herr, erweise ihm Ehre!

Die Töchter von Tyrus kommen mit Gaben, *
deine Gunst begehren die Edlen des Volkes.

Die Königstochter ist herrlich geschmückt, *
ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.

Man geleitet sie in bunten Kleidern zum König, /
Jungfrauen sind ihr Gefolge, *
zu dir führt man ihre Freundinnen.

An die Stelle deiner Väter treten einst deine Söhne; *
du bestellst sie zu Fürsten im ganzen Lande.

Ich will deinen Namen rühmen zu allen Zeiten; *
darum werden die Völker dich ewig preisen.

2. Antiphon VII

D EN Zion hat sich der Herr erkoren, er hat ihn
erwählt zu seinem Wohnsitz. Ps 132,15

Psalm 9

ICH will dir danken, Herr, aus ganzem Herzen, *
verkünden will ich all deine Wunder.

Ich will jauchzen und an dir mich freuen, *
für dich, du Höchster, will ich singen und spielen.

Denn zurückgewichen sind all meine Feinde, *
gestürzt und vergangen vor deinem Angesicht.

Du hast mir Recht verschafft
und für mich entschieden, *
dich auf den Thron gesetzt
als ein gerechter Richter.

Du hast die Völker bedroht, die Frevler vernichtet, *
ihren Namen gelöscht für imm^{er} und ewig.

Die Feinde sind dahin, zerschlagen für immer. *
Du hast Städte entvölkert, ihr Ruhm ist versunken.

Der Herr aber thront für ewig; *
er stellt seinen Thron auf zum Gerichte.

Er richtet den Erdkreis gerecht, *
er spricht den Völkern das Urteil, das sie verdienen.

So wird der Herr für den Bedrückten zur Burg, *
zur Burg in Zeiten der Not.

Darum vertraut dir, wer deinen Namen kennt; *
wer dich sucht, den wirst du nicht verlassen.

Singt dem Herrn, der thront auf dem Zion, *
verkündet unter den Völkern seine Taten!

Denn der Herr denkt an die Armen, *
er vergisst nicht ihren Notschrei.

Sei mir gnädig in meiner Drangsal; *
Herr, sieh doch, wie sie mich hassen!

Führe mich herauf von den Pforten des Todes, /
damit ich all deinen Ruhm verkünde
in den Toren von Zion *
und frohlocke über deine Hilfe.

Völker versanken in der Grube,
die sie selber gegraben; *
im Netz, das sie heimlich gelegt,
hat ihr Fuß sich verfangen.

Kundgetan hat sich der Herr: /
Er hielt sein Gericht; *
im eigenen Werk hat sich der Frevler verstrickt.

Hinabfahren müssen die Frevler zum Totenreich, *
alle Heiden, die Gott vergessen.

Doch der Arme ist nicht auf ewig vergessen, *
des Elenden Hoffnung ist nicht für immmer verloren.

Erhebe dich, Herr, damit nicht der Mensch triumphiert, *
damit die Völker gerichtet werden vor deinem Angesicht.

Erkennen sollen alle Völker: *
Sie sind nur Menschen.

3. Antiphon V

D ER Name des Herrn ist erhaben, über Erde und
Himmel strahlt seine Hoheit. Ps 148,13



Psalm 72

VERLEIH dein Richteramt, o Gott, dem König, *
dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit *
und deine Armen durch rechtes Urteil.

Dann tragen die Berge Frieden *
und die Höhen Gerechtigkeit.

Er wird Recht verschaffen den Gebeugten, /
Hilfe bringen den Kindern der Armen, *
er wird die Unterdrücker zermalmen.

Er soll leben, solange die Sonne bleibt und der Mond, *
bis zu den fernsten Geschlechtern.

Er ströme wie Regen herab auf die Felder, *
wie Regenschauer, die die Erde benetzen.

Die Gerechtigkeit blühe auf in seinen Tagen *
und großer Friede, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, *
vom Strom bis an die Enden der Erde.

Vor ihm sollen seine Gegner sich beugen, *
Staub sollen lecken all seine Feinde.

Die Könige von Tarsis und von den Inseln
bringen Geschenke, *
die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben.

Alle Könige müssen ihm huldigen, *
alle Völker ihm dienen.

Er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit. *
den Armen und den, der keinen Helfer hat.

Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen, *
er rettet das Leben der Armen.

Von Unterdrückung und Gewalttat befreit er sie, *
ihr Blut ist in seinen Augen kostbar.

Er lebe, und Gold von Saba soll man ihm geben! /
Man soll für ihn allezeit beten, *
stets für ihn Segen erflehen.

Im Land gebe es Korn in Fülle. *
Es rausche auf dem Gipfel der Berge.

Seine Frucht wird sein wie die Bäume des Libanon. *
Menschen blühen in der Stadt wie das Gras der Erde.

Sein Name soll ewig bestehen; *
solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

Glücklich preisen sollen ihn alle Völker *
und in ihm sich segnen.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Er allein tut Wunder.

Gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit! *
Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde. Amen, ja Amen.

V. Selig seid ihr, denn eure Augen sehen.

R. Und eure Ohren hören.

KOMMENTAR ZUM SONNTAGSEVANGELIUM

VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS

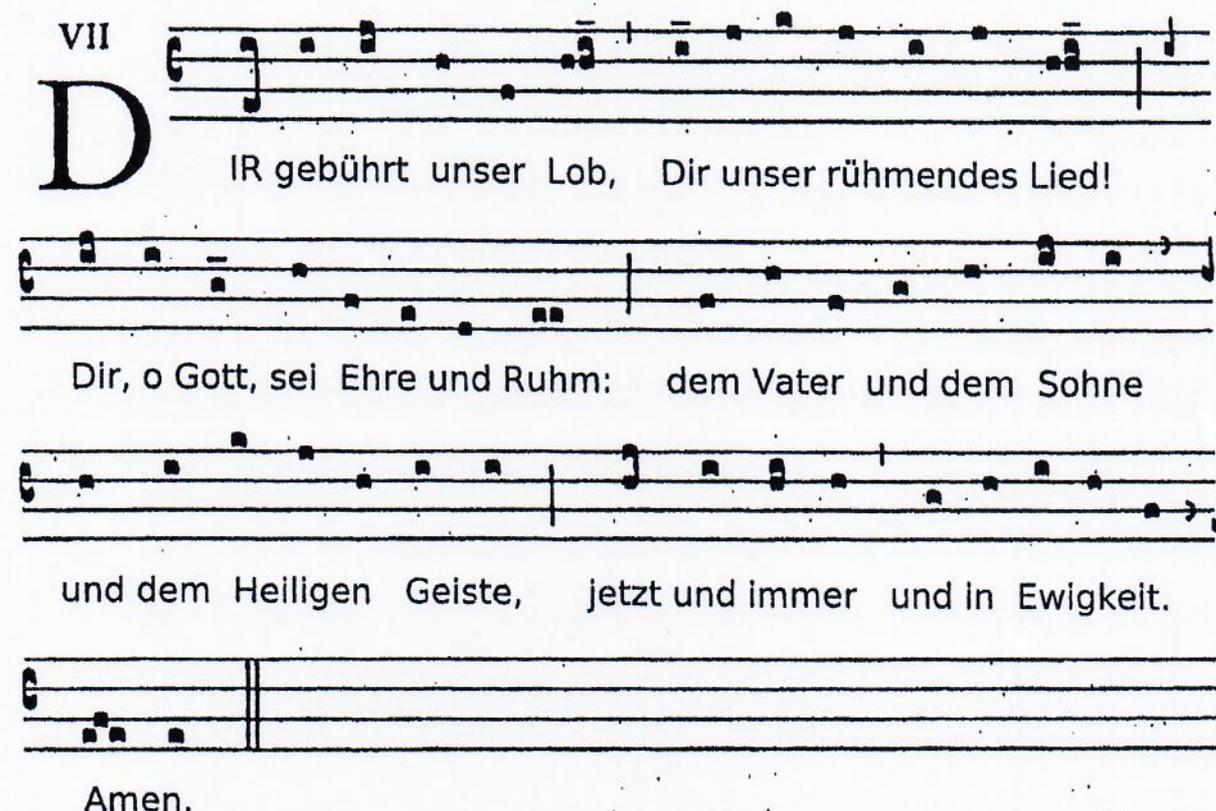
TE DECET LAUS

VII
D IR gebührt unser Lob, Dir unser rühmendes Lied!

Dir, o Gott, sei Ehre und Ruhm: dem Vater und dem Sohne

und dem Heiligen Geiste, jetzt und immer und in Ewigkeit.

Amen.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five systems of musical notation on a five-line staff. The first system begins with a treble clef and a common time signature. The first line of the staff has a large, bold letter 'D' written over it. The lyrics are written below the staff. The second system continues the melody. The third system continues the melody. The fourth system continues the melody. The fifth system ends with a double bar line and a few notes.

ORATION

SEGEN

SALVE REGINA

Eigentum der Erzabtei Sankt Ottilien
Nach dem Gebet bitte zurücklegen!